



LUNADIS

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhaltsverzeichnis

Teil A ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-LUNADIS)
2. Vertragszweck, Vertragsbegründung und Verfügungsrahmen
3. Legitimation des Kunden gegenüber Servicepartnern
4. Nutzungsberechtigung Dritter
5. Überprüfung der Legitimation, Auftrag und Beleg
6. Eigentum an körperlichen LEO, Austausch von LEO und Rückgabe von körperlichen LEO
7. Sorgfaltspflichten, Haftung des Kunden und Freistellung von der Haftung
8. Zustandekommen einzelner Verträge zum Bezug von Lieferungen und Leistungen
9. Preise und Serviceentgelte sowie Sonstige Kosten und Auslagen
10. Rechnungsstellung und Fälligkeit, Rechnungsprüfung und Saldofeststellung, Beanstandungen, Lastschriftverfahren, Einzug von Forderungen
11. Fälligkeit und Verzugszinsen, Überschreiten des Zahlungstermins und Tilgungsbestimmung, Aufrechnung und Zurückbehalt.
12. Nutzungsuntersagung und Sperre
13. Kündigung der Geschäftsverbindung; Unterrichtung des Servicepartners
14. Eigentumsvorbehalt bei Lieferungen und Leistungen
15. Mängelrüge und Mängelhaftung
16. Haftung
17. Verjährung
18. Auskünfte; Mitteilungspflichten des Kunden

Teil B SCHLUSSBESTIMMUNGEN

19. Vertragsübertragung
20. Rechtswahl
21. Zahlungsdienste im Sinne des § 675c BGB
22. Salvatorische Klausel
23. Gerichtsstand
24. Geheimhaltung von individuellen Vertragskonditionen
25. Verarbeitung von Daten und Datenschutz
26. Geltung und Auslegung bei ausländischen Kunden

Teil A ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. **Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-LUNADIS)**
 - a.) **Allgemeine Geltung:** Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB-LUNADIS“) gelten für die gesamte Vertragsbeziehung zwischen LUNADIS GmbH + Co. KG, Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Deutschland („LUNADIS“) und dem LUNADIS Kunden („Kunde“) in der jeweils gültigen Fassung. Nach Beendigung der Vertragsbeziehung gelten diese AGB-LUNADIS bis zur vollständigen Abwicklung der Geschäftsbeziehung fort. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Kunden sind nicht verbindlich, auch wenn LUNADIS den Vertrag durchführt, ohne solchen ausdrücklich zu widersprechen. Die vorliegende Fassung ersetzt alle früheren Fassungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 - b.) **Geltung anderer besonderer Bedingungen:** Sonderbedingungen (nachfolgend „Besondere Bedingungen“) – einschließlich der Versicherungsbedingungen für die LUNADIS Notfall-Bargeldhilfe – für spezielle Services, Lieferungen oder Leistungen von LUNADIS gehen diesen AGB-LUNADIS vor, auch wenn die Besonderen Bedingungen von diesen AGB-LUNADIS abweichende oder hierzu im Widerspruch stehende Regelungen enthalten. Besondere Bedingungen können zwischen LUNADIS und dem Kunden vereinbart oder von LUNADIS nach den für die Änderungen der AGB-LUNADIS geltenden Bestimmungen (lit. c.) in Kraft gesetzt oder geändert werden. Diese Besonderen Bedingungen gelten in der jeweils aktuellen Fassung für die Geschäftsbeziehung mit dem Kunden spätestens mit der Inanspruchnahme der Services, Lieferungen oder Leistungen und werden spätestens dadurch Vertragsbestandteil.
 - c.) **Änderungen:** LUNADIS ist berechtigt, diese AGB-LUNADIS mit Wirkung für die Zukunft zu ändern. LUNADIS wird den Kunden hierüber zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens unterrichten. LUNADIS wird den Kunden hierüber schriftlich unterrichten, ohne dass die geänderten Bedingungen insgesamt mitgeteilt werden müssten; es genügt die Unterrichtung über die Tatsache der Änderung auch in elektronischer Form. Die jeweils aktuellen AGB-LUNADIS sind auf der Internetseite www.lunadis.com/agb frei zugänglich abrufbar. Sollte dieser Abruf nicht möglich sein, wird LUNADIS dem Kunden die AGB-LUNADIS unentgeltlich auf Anforderung elektronisch (z. B. per Email) oder in Papierform (z. B. per Post) zusenden. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er LUNADIS seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens schriftlich angezeigt hat. LUNADIS wird in den jeweiligen Änderungsmitteilungen hierauf und auf das dem Kunden zustehende Recht hinweisen, den Vertrag mit LUNADIS vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen fristlos zu kündigen.
2. **Vertragszweck, Vertragsbegründung und Verfügungsrahmen**
 - a.) LUNADIS ermöglicht ihren Kunden bei vertraglich verbundenen Servicepartnern und Servicestellen („Servicepartner“) Lieferungen und Leistungen in Anspruch zu nehmen, wobei LUNADIS dem Kunden entweder die bargeldlose Zahlung der vom Servicepartner erbrachten Leistungen ermöglicht oder diese Lieferungen und Leistungen beim Servicepartner einkauft und gegenüber dem Kunden erbringt. LUNADIS bietet ihren Kunden auch weitere Dienstleistungen an.
 - b.) Die Geschäftsbeziehung zwischen LUNADIS und dem Kunden kommt entweder auf Grundlage eines schriftlichen Vertrags zwischen dem Kunden und LUNADIS oder eines vom Antragsteller gestellten Antrages, mit dem er diese AGB-LUNADIS zur Kenntnis nimmt und anerkennt sowie dem Bestätigungsschreiben der LUNADIS zustande, spätestens aber mit der Inanspruchnahme der von LUNADIS angebotenen Leistung.
 - c.) LUNADIS kann dem Kunden in dem Bestätigungsschreiben/Vertrag einen bestimmten Verfügungsrahmen (nachfolgend auch „VR“) und eine bestimmte Zahlungsfrist einräumen. Macht LUNADIS hiervon Gebrauch, darf der Kunde die in Ziffer 3. näher bestimmten Legitimationsobjekte („LEO“) nur in dem von LUNADIS eingeräumten Verfügungsrahmen nutzen, in jedem Fall aber nur im Rahmen seiner Bonitäts- und Liquiditätsverhältnisse, so dass der Ausgleich der LUNADIS-Forderungen bei Fälligkeit gewährleistet ist. Der VR ist der Maximalbetrag, bis zu dem der Kunde Lieferungen und Leistungen der LUNADIS in Anspruch nehmen darf.
Der Kunde ist verpflichtet, sich über den aktuellen Stand seines VR über den Kundenservice von LUNADIS unterrichtet zu halten. LUNADIS ist berechtigt, die Einhaltung des Verfügungsrahmens zu überwachen und kann bei Überschreitung den weiteren Einsatz einzelner oder aller LEO ohne weitere Ankündigung mit sofortiger Wirkung sperren.
Auch wenn durch die Nutzung der LEO der eingeräumte Verfügungsrahmen überschritten wird, ist LUNADIS berechtigt, Zahlung der Lieferungen und Leistungen oder sonstiger Aufwendungen zu verlangen, die aus der unerlaubten Nutzung der LEO entstehen.
LUNADIS ist berechtigt, den Verfügungsrahmen nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB einseitig zu erhöhen oder zu reduzieren und wird den Kunden vorher entsprechend informieren. Dabei wird LUNADIS neben Bonität und Zahlungsverhalten auch die berechtigten Belange des Kunden angemessen berücksichtigen. Der Kunde kann mit LUNADIS auch eine Erweiterung des Verfügungsrahmens vereinbaren. Die Erweiterung bedarf der schriftlichen Vereinbarung.
3. **Legitimation des Kunden gegenüber Servicepartnern**

Zur Erfüllung des Vertragszwecks stellt LUNADIS dem Kunden selbst oder gemeinsam über verbundene Partner personalisierte Verfahren oder Instrumente zur Legitimierung gegenüber Servicepartnern zur Verfügung. Die nachstehend in a.) genannten Verfahren und Instrumente werden in diesem Vertrag gemeinsam auch als Legitimationsobjekte („LEO“) bezeichnet.

 - a.) Um sich gegenüber Servicepartnern zu legitimieren, kann LUNADIS dem Kunden folgende LEO zur Verfügung stellen:
 - Applikationen zur elektronischen Nutzung (Apps), die LUNADIS dem Kunden unmittelbar oder über Kooperations- oder Servicepartner als Authentifizierungsmittel zur Verfügung stellt und/oder
 - Telefonische Freigabeverfahren, insbesondere unter Verwendung der Kundennummer, über eine Notrufzentrale von Servicepartnern der LUNADIS und/oder
 - Online-Freigabeverfahren, insbesondere unter Verwendung der Kundennummer, über eine Internet-Plattform, die LUNADIS ihren Servicepartnern zur Verfügung stellt und derer sich der Servicepartner bei der Anfrage auf Freigabe der Transaktion bedient und/oder
 - LUNADIS-Karten.

Die Inanspruchnahme der Leistungen der LUNADIS „MietSERVICE“, „Silei“ und „Loi Macron“ hat zur Voraussetzung, dass der Kunde in einer Vertragsbeziehung zur DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen steht. b.) Die Nutzung ist nur zu gewerblichen Zwecken zulässig; eine private Nutzung ist nicht gestattet.

4. Nutzungsberechtigung Dritter

Die Nutzung der LEO durch andere Personen als den Kunden und seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von LUNADIS oder einer schriftlichen Vereinbarung. LUNADIS kann in diesem Fall jederzeit verlangen, dass ihm vom Kunden die Dritten, denen der Kunde das LEO zur Nutzung überlassen hat, nebst ihren Anschriften benannt und ihre Unterschriftenproben überlassen werden, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. Falls der Kunde dieser Aufforderung nicht nachkommt, ist LUNADIS berechtigt, die weitere Nutzung der betroffenen LEO mit sofortiger Wirkung zu untersagen.

5. Überprüfung der Legitimation, Auftrag und Beleg

a.) **Legitimationsprüfung:** Die Servicepartner sind zur Überprüfung der Berechtigung zur Nutzung der LEO berechtigt, aber nicht verpflichtet. Sie können sich hierzu von dem Verwender des LEO amtliche Ausweise, den Zulassungsschein des Kraftfahrzeugs oder den Fahrzeugmietvertrag vorlegen lassen und Lieferungen und Leistungen bei Zweifeln an der Berechtigung ablehnen.

b.) **Belastungsbeleg und Belegprüfung:** Wird an der Servicestelle ein Belastungsbeleg/Lieferschein erstellt, ist dieser, soweit technisch vorgesehen, vom Benutzer des LEO zu unterschreiben. Vor der Unterzeichnung hat der Benutzer des LEO zu prüfen, ob der Belastungsbeleg/Lieferschein richtig ausgestellt ist, insbesondere die Angaben über die bezogenen Lieferungen und Leistungen nach Art, Menge und/oder Preis zutreffend sind. Bei Belegunterzeichnung findet eine Unterschriftenprüfung durch die Servicepartner nicht statt und ist nicht Vertragsgegenstand.

c.) **Beleglose Nutzung:** Wird an automatisierten Servicestellen aus technischen Gründen kein Belastungsbeleg/Lieferschein erstellt, erfolgt die Benutzung des LEO durch vorschriftsmäßige Benutzung des Terminals oder der sonst vorgesehenen technischen Einrichtungen. Bei Bestellung einer Ware oder Inanspruchnahme einer Leistung unmittelbar bei LUNADIS weist der Kunde durch Angabe des Kundennamens und der Kundennummer seine Berechtigung nach.

6. Eigentum an körperlichen LEO, Austausch von LEO und Rückgabe von körperlichen LEO

a.) **Eigentum an LEO:** Sofern nicht anders vereinbart, bleibt ein körperliches LEO (insbesondere LUNADIS-Karten) im Eigentum von LUNADIS oder des Dritten, der im Zeitpunkt der Überlassung des LEO an den Kunden Eigentümer des LEO war.

b.) **Austausch von LEO:** Etwasige Beschädigungen oder Funktionsfehler des LEO hat der Kunde LUNADIS unverzüglich mitzuteilen. LUNADIS wird dem Kunden ein neues LEO im Austausch zur Verfügung stellen. Liegt eine von Kunden zu vertretende Beschädigung oder ein Funktionsfehler vor, kann LUNADIS den Austausch von der Übernahme der Kosten des Ersatzes abhängig machen. Etwasige Ansprüche der LUNADIS gegen den Kunden aufgrund solcher Beschädigungen und Funktionsfehler bleiben davon unberührt.

c.) **Rückgabe von körperlichen LEO:** Nach Ablauf der Geltungsdauer, der Untersagung der weiteren Nutzung durch LUNADIS, Abbestellung oder Abmeldung von LEO, dem Ende der Geschäftsbeziehung sowie dann, wenn die LEO ungtüchtig oder in funktionsbeeinträchtigender Weise beschädigt worden sind, sind sie unverzüglich und unaufgefordert an LUNADIS herauszugeben.

7. Sorgfaltspflichten, Haftung des Kunden und Freistellung von der Haftung

a.) **Verwahrung und Verwendung:** Der Kunde und seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen sind verpflichtet, alle LEO mit besonderer Sorgfalt aufzubewahren und zu verwenden, um zu verhindern, dass sie abhandeln und/oder missbräuchlich zur Autorisierung genutzt werden. Körperliche LEO dürfen insbesondere nicht in einem unbewachten Fahrzeug verwahrt werden. Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen diese Pflichten einhalten.

b.) **PIN-Code:** Wird an den Kunden eine persönliche Identifikationsnummer (PIN-Code) ausgegeben, ist diese vertraulich zu behandeln und darf nur an Nutzungsberechtigte weitergegeben werden. Der PIN-Code darf insbesondere nicht auf dem LEO vermerkt oder in anderer Weise unverschlüsselt oder zusammen dem LEO aufbewahrt werden. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass derjenige, dem er das LEO überlässt, bei Verwendung des LEO alle notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen trifft, um ein Ausspähen des PIN-Code und/oder der Magnetstreifen Daten durch Unbefugte zu verhindern.

c.) **Unterrichtungs- und Anzeigepflichten bei Verlust eines LEO:** Stellt der Kunde und/oder sein Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe den Verlust oder Diebstahl des ihm überlassenen körperlichen LEO (insbesondere LUNADIS-Karten), die missbräuchliche Verwendung oder eine sonstige nicht autorisierte Nutzung des LEO oder des PIN-Code fest oder hat der Kunde den Verdacht, dass eine andere Person unberechtigt in den Besitz eines LEO oder PIN-Codes gelangt ist oder eine missbräuchliche Verwendung oder eine sonstige nicht autorisierte Nutzung eines LEO oder PIN-Code vorliegt, ist LUNADIS unverzüglich zu benachrichtigen (Sperranzeige). Die Sperranzeige kann telefonisch, per E-Mail, Fax oder schriftlich an die dem Kunden mit Aufnahme der Geschäftsbeziehung zum Zweck der Sperranzeige mitgeteilten Kontaktdaten erfolgen. Die jeweils aktuellen Kontaktdaten zur Durchführung einer Sperranzeige befinden sich auch auf der Webseite von LUNADIS (www.lunadis.com). Der Kunde hat LUNADIS unverzüglich nach Feststellung einer nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Nutzung eines LEO zu unterrichten. Jeder Diebstahl oder Missbrauch ist von dem Kunden unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen. Der Kunde ist verpflichtet, LUNADIS eine Abschrift der Anzeige zu übermitteln.

d.) **Haftung bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen:** Die gesetzlich bestehende Haftung von LUNADIS gem. § 675u BGB (insbesondere Erstattungspflicht von LUNADIS bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen) wird für die Bestandteile eines Zahlungsvorgangs abbedungen, die außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums getätigt werden, wenn

aa) ein Zahlungsvorgang in der Währung eines Staates außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgt und sowohl LUNADIS als Zahlungsdienstleister des Zahlers als auch der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums belegen ist oder

bb) bei Beteiligung mehrerer Zahlungsdienstleister an einem Zahlungsvorgang von diesen Zahlungsdienstleistern mindestens einer innerhalb und mindestens einer außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums belegen ist.

e) **Verletzung der Sorgfaltspflichten durch den Kunden:** Der Kunde hat alle ihm zumutbaren Vorkehrungen gegen die vertragswidrige Benutzung oder den Missbrauch von LEO insbesondere dann nicht getroffen, wenn die vertragswidrige oder missbräuchliche Benutzung der LEO dadurch erleichtert oder ermöglicht wurde, dass

- (1) das LEO nicht sorgfältig verwahrt wurde (Ziffer 7. lit. a.),
- (2) das LEO nicht vollständig an LUNADIS zurückgegeben wurde (Ziffer 6. lit. c.),
- (3) der PIN-Code auf dem LEO vermerkt oder in sonstiger Weise unmittelbar mit einem körperlichen LEO verbunden oder verwahrt wurde (Ziffer 7. lit. b.),
- (4) die Diebstahl- oder Verlustanzeige nicht unverzüglich nach Entdeckung an LUNADIS weitergeleitet wurde (Ziffer 7. lit. c.),
- (5) das LEO unbefugt an Dritte weitergegeben wurde (Ziffer 4.) oder
- (6) kein neuer PIN-Code beantragt wurde, nachdem die Berechtigung eines Dritten zur Nutzung des LEO und des PIN-Codes erloschen ist.

Der Kunde hat Verletzungen der Sorgfaltspflichten durch Personen, denen er das LEO überlassen hat, zu vertreten.

f.) **Haftung des Kunden auf Schadensersatz:** Der Kunde haftet bei vertragswidriger oder missbräuchlicher Verwendung des LEO gegenüber LUNADIS auf Schadensersatz, wenn er die ihm nach diesen Bedingungen obliegenden Pflichten fahrlässig oder vorsätzlich verletzt hat. Hat LUNADIS durch eine Verletzung ihrer Pflichten zur Entstehung des Schadens beigetragen, haftet LUNADIS für den entstandenen Schaden im Umfang des von ihr zu vertretenden Mitverschuldens, wenn dem Kunden lediglich Fahrlässigkeit zur Last fällt.

g.) **Freistellung:** LUNADIS stellt den Kunden bei Beachtung der zumutbaren Vorkehrungen gemäß Ziffer 7. a.) – c.) von der Haftung für Benutzungen des LEO frei, die nach Eingang der Diebstahl- oder Verlustmeldung bei LUNADIS vorgenommen werden.

8. Zustandekommen einzelner Verträge zum Bezug von Lieferungen und Leistungen

a.) **Bezugsberechtigung:** Der Kunde ist berechtigt durch Verwendung der LEO gemäß den Vertragsbedingungen bei LUNADIS angeschlossenen Servicepartnern bargeldlos bestimmte Waren und Dienstleistungen zu erwerben bzw. in Anspruch zu nehmen (Waren und Dienstleistungen gemeinsam als „Lieferungen und Leistungen“ bezeichnet).

b.) **Lieferfreiheit der LUNADIS und der Servicepartner:** Ungeachtet des eingeräumten Verfügungsrahmens sind weder LUNADIS noch ihre jeweiligen Servicepartner zur Erbringung von Lieferungen und Leistungen bzw. zum Abschluss einzelner Verträge zum Bezug von Lieferungen und Leistungen durch den Kunden verpflichtet. Eine solche Verpflichtung entsteht erst durch den Abschluss eines Einzelvertrags über die betreffende Vertragslieferung/-leistung. Insbesondere übernimmt LUNADIS keine Haftung für die Liefer- und Leistungsfähigkeit der Servicepartner, gleich ob es sich um Direktlieferungen, Drittlieferungen oder Kommission handelt.

c.) **Inhalt der Einzelverträge**

– **Drittlieferung und Kommission –**

Lieferungen und Leistungen an den Kunden erfolgen grundsätzlich indem LUNADIS das Leistungsangebot der Servicepartner vermittelt.

LUNADIS vermittelt das Leistungsangebot der Servicepartner, so dass die Lieferungen und Leistungen entweder unmittelbar von dem Servicepartner gegenüber dem Kunden erbracht werden und LUNADIS die hieraus entstehenden Forderungen gegenüber den Kunden entgeltlich von dem jeweiligen Servicepartner erwirbt, der das LEO akzeptiert hat („Drittlieferung“) oder LUNADIS erbringt die Lieferungen und Leistungen an den Kunden in eigenem Namen, aber auf fremde Rechnung des Servicepartners aufgrund entsprechender Verträge mit dem Servicepartner („Kommission“).

Für den Fall der Drittlieferung stimmt der Kunde bereits jetzt den jeweiligen Abtretungen der Forderungen des jeweiligen Servicepartners gegen den Kunden an LUNADIS zu. Der Kunde ist verpflichtet im Fall der Drittlieferung alle Forderungen bestehend aus dem jeweiligen Forderungsbetrag zuzüglich der in Ziffer 9. dieser AGB-LUNADIS genannten Preise und Serviceentgelten an LUNADIS zu erstatten bzw. zu bezahlen. Im Falle von Drittlieferungen übernimmt LUNADIS in Bezug auf den Einzelvertrag keine Pflichten im Hinblick auf die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Kunden.

Für den Fall der Kommission werden die Lieferungen und/oder Leistungen von LUNADIS an den Kunden erbracht und der Kunde hat diese an LUNADIS gemäß den Bestimmungen der AGB-LUNADIS zu begleichen.

– **Direktlieferung –**

In allen anderen Fällen erfolgen Lieferungen und Leistungen an den Kunden durch LUNADIS im eigenen Namen und für eigene Rechnung („Direktlieferung“). LUNADIS und der Kunde vereinbaren, dass zwischen ihnen jedes Mal ein Vertrag zustande kommt, durch den der Kunde die Ware von LUNADIS erwirbt und/oder die Leistung von LUNADIS bezieht, wenn der Kunde bei einem Servicepartner eine mit dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs im Zusammenhang stehende, vom Angebotsspektrum von LUNADIS erfasste Ware oder Dienstleistung bezieht und der Servicepartner das vom Kunden hierfür eingesetzte LEO akzeptiert. Zugleich kommt damit der Vertrag zwischen LUNADIS und dem Servicepartner über den Bezug der Waren und/oder Leistungen durch LUNADIS zustande, sofern LUNADIS dies mit dem Servicepartner so vereinbart hat. Sofern es jedoch für den Bezug der Waren oder Dienstleistungen durch LUNADIS noch eines Vertragsabschlusses bedarf, schließt der Kunde diesen Vertrag mit dem Servicepartner als Vertreter von LUNADIS, indem er das LEO einsetzt und der Servicepartner dies akzeptiert. Bei der Direktlieferung ist der Servicepartner nicht berechtigt, mit Wirkung für LUNADIS und zu deren Lasten Erweiterungen des gesetzlichen Leistungsumfangs oder Abweichungen von diesen AGB-LUNADIS zu vereinbaren und/oder Garantien mit Wirkung für LUNADIS abzugeben.

9. Preise und Serviceentgelte sowie Sonstige Kosten und Auslagen

a.) **Preise für Lieferungen und Leistungen:** Für die Lieferungen und Leistungen im Kommissionsgeschäft und bei Direktlieferungen berechnet LUNADIS grundsätzlich die vor Ort ersichtlichen oder üblichen oder gesondert vereinbarten Preise.

b.) **Serviceentgelte und Kartengebühren:** LUNADIS ist berechtigt für die vom Kunden im In- und Ausland in Anspruch genommenen Lieferungen und/oder Leistungen zusätzlich angemessene Serviceentgelte in Form prozentualer Aufschläge oder fester Beträge zu berechnen. Die Serviceentgelte ergeben sich aus der jeweils im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Lieferung oder Leistung gültigen oder mit dem Kunden gesondert vereinbarten Liste der Serviceentgelte (nachfolgend „Servicefee-Liste“) oder für die Leistungen „Loi Macron“ und „Silei“ aus Hinweisen auf der Internetseite von LUNADIS. Die Servicefee-Liste kann vom Kunden jederzeit in ihrer jeweils für die Geschäftsverbindung gültigen Fassung bei LUNADIS kostenlos angefordert werden. LUNADIS ist berechtigt die Serviceentgelte und Kartengebühren nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu ändern und für bisher nicht entgeltpflichtige Lieferungen und Leistungen und/oder Aufwendungen, die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden, neu einzuführen und festzusetzen. LUNADIS wird den Kunden hierüber schriftlich unterrichten, ohne dass die geänderte Servicefee-Liste insgesamt mitgeteilt werden müsste; es genügt die Unterrichtung über die Tatsache der Änderung auch in elektronischer Form (z. B. Email) oder als Information.

c.) **Sonstige Kosten:** Für Bankgebühren und sonstige Kosten, die LUNADIS bei Auslandsüberweisungen, Scheckeinreichungen oder Rücklastschriftgebühren des Kunden entstehen und für etwaig anfallende Steuern, Abgaben und sonstige hoheitliche Belastungen im Zusammenhang mit den Lieferungen und Leistungen (nachfolgend zusammen „sonstige Kosten“), kann LUNADIS vom Kunden Erstattung der LUNADIS berechneten sonstigen Kosten auch dann verlangen, wenn dies nicht als Entgelt in der jeweils aktuellen Servicefee-Liste aufgeführt ist.

d.) **Sonstige Auslagen:** Wenn und soweit durch spezielle Kundenwünsche bei LUNADIS interne und externe Auslagen („Sonstige Auslagen“) entstehen, erhebt LUNADIS vom Kunden eine Auslagenpauschale, die dem Kunden gesondert bestätigt wird.

10. Rechnungsstellung und Fälligkeit, Rechnungsprüfung und Saldofeststellung, Beanstandungen, Lastschriftverfahren, Einzug von Forderungen

a.) **Rechnungsstellung:** Unabhängig davon, über welche Währung der Lieferschein/ Belastungsbeleg ausgestellt ist bzw. in welcher Währung die Lieferung oder Leistung angeboten und in Anspruch genommen wurde, rechnet LUNADIS die sich hieraus ergebende Forderung in der Landeswährung des Kunden (Währung am Sitz des Kunden) ab, sofern nicht zur Begleichung der LUNADIS Rechnung eine andere Währung vereinbart ist. Sofern die Landeswährung des Kunden, die zur Begleichung der Rechnung vereinbarte Währung oder die Transaktionswährung (Währung am Liefer- und/oder Leistungsort) nicht der Euro ist, erfolgt die Umrechnung gemäß des durch die Europäische Zentralbank veröffentlichten und zum jeweiligen Stichtag gültigen EURO-Referenzkurs (www.ecb.europa.eu/stats/exchange/eurofxref/html/index.en.html). Sollte für einen bestimmten Transaktionsstag kein EURO-Referenzkurs

verfügbar sein, so erfolgt die Umrechnung gemäß dem letzten verfügbaren Kurs, welcher dem Transaktionstag vorausgegangen ist. Findet eine Umrechnung aus anderen bzw. in andere Währungen als den Euro statt, ist LUNADIS berechtigt, zum Ausgleich von Kursänderungsrisiken zwischen Transaktionstag und Fälligkeit der Rechnung einen angemessenen Kursschlag zu erheben.

b.) **Rechnungsprüfung:** Der Kunde hat die LUNADIS Rechnungen auf ihre Richtigkeit unverzüglich zu prüfen und Beanstandungen unverzüglich, spätestens jedoch 2 Monate nach Rechnungsdatum, schriftlich der LUNADIS anzuzeigen. Nach Ablauf der Frist von 2 Monaten nach Rechnungsdatum ist jede Beanstandung ausgeschlossen und der Rechnungssaldo gilt als gebilligt, es sei denn, die Rechnungsprüfung ist ohne Verschulden des Kunden unmöglich gewesen.

c.) **Beanstandung der Rechnung:** Will der Kunde geltend machen, dass eine ihm berechnete Lieferung und/oder Leistung nicht oder nicht in einem Nutzungsberechtigten erfolgt ist und/oder der Belastungsbeleg/Lieferschein unter Beteiligung anderer Personen als den Kunden oder seiner Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen unter Verletzung der Verwendungsbestimmungen hergestellt worden sei, so hat er dies unverzüglich, spätestens innerhalb von 2 Monaten nach Rechnungsdatum, unter Angabe aller in der Rechnung beanstandeten Daten, insbesondere des Betrages, der Rechnungsposition und der vollständigen Gründe seiner Beanstandung, der LUNADIS schriftlich oder per Telefax anzuzeigen und mögliche Nachweise unverzüglich zu übermitteln.

d.) **Prüfung der Beanstandung:** LUNADIS wird mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auf der Grundlage der ihr vom Kunden und vom betreffenden Servicepartner mitgeteilten Informationen die Zahlungspflicht prüfen. Eine vorläufig nicht geltend gemachte Forderung ist zu begleichen, sobald feststeht, dass ein Anspruch des Kunden auf Gutschrift nicht besteht. Die vorläufig nicht geltend gemachte Forderung ist, soweit sich die Beanstandung als unbegründet erwiesen hat, von dem Kunden ab dem ursprünglichen Fälligkeitszeitpunkt mit Fälligkeitszinsen gemäß Ziffer 11. b.) Satz 1 zu verzinsen. Die Geltendmachung eines höheren Verzugszinssatzes gemäß Ziffer 11. b.) Satz 2 im Verzugsfall bleibt unberührt.

e.) **Lastschriftverfahren:** Soweit der Kunde in einem Staat innerhalb der Europäischen Union ansässig ist, dessen Landeswährung der Euro ist, ist der Kunde auf Aufforderung von LUNADIS verpflichtet, dem sogenannten SEPA-Lastschriftverfahren (Single Euro Payments Area, SEPA) zuzustimmen und seine Bank im Fall der SEPA-Firmenlastschrift mit dem hierfür von LUNADIS vorgesehenen SEPA-Mandat anzuweisen, bei Fälligkeit den Lastschrifteinzug vom Konto des Kunden entsprechend auszuführen. Dem Kunden wird jeweils spätestens einen Bankarbeitstag vor Fälligkeit der SEPA-Lastschrift eine Vorabinformation über die Durchführung des jeweiligen Einzuges zugehen. Der Kunde stimmt der vorstehenden Verkürzung der Vorabankündigung von 14 Kalendertagen vor dem Fälligkeitstermin auf einen Bankarbeitstag hiermit zu. Soweit der Kunde in einem Staat innerhalb der Europäischen Union ansässig ist, dessen Landeswährung nicht der Euro ist, hat der Kunde, sofern es ihm nicht möglich ist, eine entsprechende SEPA-Lastschrift zu vereinbaren, LUNADIS auf Aufforderung eine Lastschriftermächtigung zu erteilen und gegenüber seiner Bank die hierfür erforderlichen Erklärungen abzugeben. Letzteres gilt entsprechend für Kunden, die in einem Staat außerhalb der Europäischen Union ansässig sind.

f.) **Einzug von Forderungen:** LUNADIS ist berechtigt, ihre Forderungen gegen den Kunden ganz oder teilweise abzutreten, insbesondere sofern LUNADIS die Forderungen der DKV Euro Service GmbH + Co. KG, Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen („DKV“) verkauft oder ihr den Einzug der Forderungen überträgt. Hat der Kunde mit der DKV Vereinbarungen zum Lastschriftverfahren getroffen, zieht die DKV auch die von LUNADIS an die DKV abgetretenen Forderungen im Lastschriftverfahren ein.

g.) **E-Invoicing:** LUNADIS versendet die Rechnung entweder an eine von dem Kunden für den Empfang von Rechnungen angegebene E-Mail-Adresse („E-Invoicing“) oder per Post. Falls in bestimmten Ländern nach umsatzsteuerlichen Vorschriften E-Invoicing nicht erlaubt ist, wird LUNADIS lediglich eine Rechnungskopie elektronisch verschicken oder zur Verfügung stellen und das Original der Rechnung per Post an den Kunden versenden. Der Kunde ist persönlich verantwortlich für die Speicherung der elektronischen Originalrechnung in elektronischer Form (PDF + Zertifikat) und für die damit verbundenen Zwecke. Der Kunde ist persönlich verantwortlich für die Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften wie z. B. für alle gesetzlichen Datenaufbewahrungsanforderungen (z. B. Archivierung der elektronischen Rechnung gemäß geltendem Recht), für die Dokumentation und für den Nachweis, wie die Daten in das System eingegeben wurden und wer Zugriff auf die Daten haben darf. LUNADIS haftet nicht für Schäden, die auf Ursachen beruhen, die nicht im Verantwortungsbereich von LUNADIS liegen, wie z. B. Leitungsstörungen oder Netzwerkprobleme. Die Bestimmungen in Ziffer 16. bleiben unberührt. Der Kunde kann zu jeder Zeit verlangen, dass ihm die Rechnung in Papierform zugesandt wird.

11. Fälligkeit und Verzugszinsen, Überschreiten des Zahlungstermins und Tilgungsbestimmung, Aufrechnung und Zurückbehalt.

a.) **Fälligkeit und Zahlungstermine:** Die von LUNADIS laufend oder in vereinbarten Zeitabschnitten berechneten Lieferungen und/oder Leistungen sind ohne Abzug sofort zahlbar (Fälligkeit). Vereinbaren LUNADIS und der Kunde abweichend hiervon einen Zahlungstermin i.S.d. § 286 Abs. 2 Nr. 1 BGB für die jeweiligen Rechnungen, weist LUNADIS diesen auf der Rechnung gesondert aus.

b.) **Zinsen:** Ist der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsrechts, kann LUNADIS ab dem Tage der Fälligkeit Zinsen in Höhe von 5 % p.a. berechnen. Im Falle des Verzuges ist LUNADIS berechtigt Verzugszinsen in Höhe von 9 %-Punkten über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank p.a. zu berechnen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens oder das Recht höhere Verzugszinsen zu verlangen, bleibt unberührt.

c.) **Überschreiten des Zahlungstermins:** Gerät der Kunde mit der Bezahlung einer (ersten) Rechnung in Verzug, so verfallen sämtliche Vergünstigungen, Nachlässe und Zahlungstermine anderer Rechnungen, gleich ob diese schon eingegangen sind oder später eingehen. Solche offenen Rechnungen sind unabhängig von einem darauf etwa vermerkten späteren Fälligkeitstermin mit dem gesamten Bruttobetrag zu begleichen.

d.) **Tilgungsbestimmung:** Das Bestimmungsrecht des Kunden, welche Forderungen durch Zahlungen des Kunden erfüllt werden, wird zugunsten der gesetzlichen Tilgungsregelung des § 366 Abs. 2 BGB abbedungen.

e.) **Aufrechnung und Zurückbehaltung:** Gegen sämtliche Ansprüche von LUNADIS kann der Kunde mit etwaigen Gegenansprüchen nur dann aufrechnen, wenn seine Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Bei Mängelansprüchen betreffend einen Einzelvertrag im Rahmen der Direktlieferung bleiben Gegenrechte des Kunden allerdings unberührt. Das Vorstehende gilt entsprechend für die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten.

12. Nutzungsuntersagung und Sperre

a.) **Nutzungsuntersagung und Sperre:** LUNADIS kann jederzeit die Benutzung der LEO untersagen und diese bei den Servicepartnern von LUNADIS sperren, wenn - sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit des LEO dies rechtfertigen, - der Verdacht einer nicht autorisierten oder einer betrügerischen Verwendung des LEO besteht oder

- ein wesentlich erhöhtes Risiko besteht, dass der Kunde seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt, was insbesondere dann anzunehmen ist, wenn ein wichtiger Grund zur Kündigung gemäß Ziffer 13. a.) (2) aa.) - hh.) vorliegt.

b.) **Generelles Nutzungsverbot in bestimmten Fällen:** Dem Kunden und seinen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen ist die weitere Nutzung der LEO generell, d. h. auch ohne besondere Mitteilung von LUNADIS untersagt, wenn er erkennen kann, dass die Rechnungen von LUNADIS bei Fälligkeit nicht ausgeglichen werden können oder die Geschäftsbeziehung beendet ist.

c.) **Unterrichtung der Servicepartner:** LUNADIS ist berechtigt ihren Servicepartnern die Beendigung der Geschäftsbeziehung per EDV, durch Übersendung von Sperrlisten oder auf andere Weise mitzuteilen.

d.) **Unterrichtung des Kunden:** Im Falle der Sperrung eines LEO wird LUNADIS den Kunden spätestens unverzüglich nach Sperrung unter Angabe der Gründe informieren.

e.) **Entsperrung:** LUNADIS wird die LEO entsperren oder durch neue LEO ersetzen, wenn die Gründe für die Sperrung nicht mehr gegeben sind und den Kunden hierüber unverzüglich unterrichten.

13. Kündigung der Geschäftsbeziehung; Unterrichtung des Servicepartners

a.) **Kündigung:** LUNADIS und der Kunde sind zur jederzeitigen Kündigung der zwischen ihnen bestehenden Vertragsbeziehung berechtigt:

(1) **unter Einhaltung einer Frist:** ohne Nennung von Gründen mit einer Frist von 2 Monaten durch LUNADIS und mit einer Frist von 1 Monat durch den Kunden. Das Recht zur Nutzungsuntersagung und/oder Sperre (Ziffer 12.) der LEO bleibt unberührt.

(2) **ohne Frist oder mit kurzer Frist aus wichtigem Grund:** sofern aus Gründen, die im Verantwortungsbereich des anderen Vertragspartners liegen, eine Fortsetzung der Geschäftsbeziehung für den anderen Vertragspartner nicht zumutbar erscheint. Dies ist für LUNADIS insbesondere der Fall, wenn

aa.) der Kunde ohne vorherige Genehmigung den ihm eingeräumten Verfügungsrahmen überschreitet,

bb.) der Kunde unrichtige Angaben über seine Vermögenslage gemacht hat, die für die Entscheidung von LUNADIS über die Aufnahme der Geschäftsbeziehung von erheblicher Bedeutung waren,

cc.) eine Lastschrift bei Fälligkeit nicht eingelöst wird oder sonst fällige Rechnungen nicht gezahlt werden, es sei denn, der Kunde hat dies nicht zu vertreten,

dd.) die vereinbarte Zahlungsweise (z. B. SEPA LASTSCHRIFT) einseitig vom Kunden widerrufen wird,

ee.) die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden beantragt wird oder der Kunde zur Abgabe der Vermögensauskunft an Eides statt verpflichtet ist,

ff.) eine nicht nur unerhebliche Verschlechterung der Vermögenslage des Kunden eintritt oder einzutreten droht, insbesondere sich die über ihn eingeholten Auskünfte nicht nur unerheblich verschlechtern, und dadurch die Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber LUNADIS gefährdet ist,

gg.) ein LEO unbefugt an Dritte weitergegeben wird oder

hh.) bei begründetem Verdacht, dass ein LEO vertragswidrig benutzt wird.

b.) **Form der Kündigung:** Jede Kündigung muss schriftlich (z. B. per Email) erfolgen.

c.) **Unterrichtung der Servicepartner:** LUNADIS ist berechtigt, ihren Servicepartnern die Sperrung des LEO und/oder die Beendigung der Geschäftsbeziehung per EDV, durch Übersendung von Sperrlisten oder auf andere Weise mitzuteilen.

14. Eigentumsvorbehalt bei Lieferungen und Leistungen

a.) Sofern LUNADIS Eigentümer ist, behält sich LUNADIS das Eigentum an der jeweiligen Lieferung und Leistung bis zur vollständigen Erfüllung aller Forderungen aus der Geschäftsbeziehung, einschließlich der künftig entstehenden Forderungen auch aus gleichzeitiger oder später abgeschlossenen Verträgen sowie Saldoforderungen aus Kontokorrent mit dem Kunden vor (die „Vorbehaltsware“).

b.) Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang zu veräußern. LUNADIS ist berechtigt, die Veräußerungsbefugnis des Kunden durch schriftliche Erklärung zu widerrufen, wenn dieser mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber LUNADIS und insbesondere mit seinen Zahlungen in Verzug gerät oder sonstige Umstände bekannt werden, die seine Kreditwürdigkeit zweifelhaft erscheinen lassen.

15. Mängelrüge und Mängelhaftung

a.) Bei Direktlieferungen und Kommissionen sind Reklamationen wegen der Qualität und/oder Quantität der Lieferungen und Leistungen der LUNADIS bei erkennbaren Mängeln unverzüglich, längstens innerhalb 24 Stunden nach der Übernahme/ Abnahme der Lieferungen und Leistungen, bei nicht erkennbaren Mängeln innerhalb von 24 Stunden nach Entdeckung des Mangels, schriftlich anzuzeigen. Mängelrügen haben gegenüber LUNADIS zu erfolgen.

b.) Bei Direktlieferungen und Kommissionen wählt LUNADIS unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit die angemessene Art der Nacherfüllung; dies gilt auch im Kaufrecht. Schlägt die Nacherfüllung fehl, wobei LUNADIS grundsätzlich zwei Nacherfüllungsversuche einzuräumen sind, kann der Kunde von dem betreffenden Einzelvertrag zurücktreten oder den Kaufpreis bzw. die Vergütung mindern, bei einem Werkvertrag auch den Mangel gegen Ersatz seiner Aufwendungen selbst beseitigen.

c.) LUNADIS haftet nicht bei Mängeln für die Lieferungen und Leistungen des Servicepartners, wenn es sich um eine Drittlieferung handelt. Mängelrügen begründen kein Zurückbehaltungsrecht und berühren die Verpflichtung zum Ausgleich der Abrechnung nicht, soweit nicht bei Fälligkeit der Abrechnung etwaige Mängel unbestritten oder gegenüber LUNADIS rechtskräftig festgestellt sind.

d.) Beruht ein Mangel auf dem Verschulden von LUNADIS, leistet LUNADIS Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen wegen eines Mangels unter den gesetzlichen Voraussetzungen nur im Rahmen der in Ziffer 16. dieser AGB-LUNADIS festgelegten Grenzen.

16. Haftung

a.) Die Haftung von LUNADIS auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung und unerlaubter Handlung ist für jegliche Haftung aus oder in Zusammenhang mit diesem Vertrag, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieser Ziffer 16. eingeschränkt. Gleiches gilt für die Haftung aus oder in Zusammenhang mit Einzelverträgen, die den Direktlieferungen oder Kommissionen zugrunde liegen. Die Haftung aus oder in Zusammenhang mit Einzelverträgen, die den Drittlieferungen zugrunde liegen, bestimmt sich nach den Vereinbarungen, die der Kunde mit den Servicepartnern schließt.

b.) LUNADIS haftet bei fahrlässiger durch seine Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen verursachten Sach- und Vermögensschäden nur bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägt und auf die der Kunde vertrauen darf, wie z. B. im Falle der Vermittlung von Drittlieferungen die Verpflichtung zur rechtzeitigen Leistung und einer Ausführung des Vermittlungsauftrags, die frei von wesentlichen Mängeln ist, und z. B. im Falle der Direktlieferung die Verpflichtung zur rechtzeitigen Lieferung und ggf. Übergabe des von wesentlichen Mängeln freien Werks, einschließlich der LEO, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Kunden die vertragsgemäße Verwendung des Gegenstands der Direktlieferung ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Kunden oder den Schutz von dessen Eigentum vor erheblichen Schäden bezwecken.

c.) Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Gegenstands der Direktlieferung und Kommission sind, sind nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Gegenstands der Direktlieferung und Kommission typischerweise zu erwarten sind.

d.) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von LUNADIS.

e.) Die Einschränkungen dieser Ziffer 16. gelten nicht für die Haftung von LUNADIS bei/für (i) vorsätzliche oder grob fahrlässiger Pflichtverletzungen, (ii) im Falle der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit oder Vorhandensein eines Leistungserfolges oder Übernahme eines Beschaffungsrisikos, (iii) im Falle des Verzugs, soweit ein fixierter Liefertermin vereinbart ist, (iv) Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie (v) gesetzlich zwingenden Haftungstatbeständen,

insbesondere Produkthaftungsgesetz.

f.) Für Aufwendungsersatzansprüche des Kunden und bei der Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen gelten die vorstehenden Bestimmungen Ziffer 16. a.) bis e.) entsprechend.

g.) Von den Bestimmungen dieser Ziffer 16. bleiben

- die gesetzlichen Regeln der Beweislast und

- die Bestimmungen in Ziffer 7.

unberührt.

17. Verjährung

a.) Mängelansprüche in Zusammenhang mit Direktlieferungen und Kommission einschließlich etwaiger hierauf gestützter Schadensersatzansprüche sowie Minderungs- und Rücktrittsrechte verjähren in einem Jahr, gerechnet ab Ablieferung der gekauften Sache bzw. Abnahme der Werkleistung. Sonstige vertragliche Ansprüche des Kunden wegen Pflichtverletzungen von LUNADIS und alle außervertraglichen Ansprüche des Kunden verjähren ebenfalls in einem Jahr, beginnend mit dem jeweils gesetzlich vorgesehenen Verjährungsbeginn.

b.) Abweichend von den vorstehenden Regelungen der Ziffer 17. a.) gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen (i) in den Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (ii) bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung, (iii) im Falle des Verzugs, soweit ein fixierter Liefertermin vereinbart wurde, (iv) im Falle der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit oder Vorhandensein eines Leistungserfolges oder Übernahme eines Beschaffungsrisikos sowie (v) bei gesetzlich zwingenden Haftungstatbeständen, insbesondere Produkthaftungsgesetz.

c.) Die Bestimmungen der §§ 196, 197, 445b BGB sowie die Regeln der Beweislast bleiben von den vorstehenden Regelungen der Ziffer 17. a.) und b.) unberührt.

18. Auskünfte; Mitteilungspflichten des Kunden

a.) LUNADIS ist berechtigt, Auskünfte bei Wirtschaftsauskunfteien und Kreditinstituten einzuholen.

b.) Der Kunde ist verpflichtet, den Wechsel des Firmeninhabers (des Inhabers seines Unternehmens), das Ausscheiden oder Hinzutreten von Gesellschaftern, das Ausscheiden oder Hinzutreten von Geschäftsführern, die Änderung seiner Bankverbindung, der Rechtsform seines Unternehmens, die Änderung der Anschrift oder der Telekommunikationsverbindungen und/oder die Aufgabe des Geschäftsbetriebs (unter Angabe der künftigen Erreichbarkeit der Inhaber und Geschäftsführer) LUNADIS unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Der Kunde ist zur sachlichen Mitwirkung verpflichtet, soweit LUNADIS zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen zur Geldwäscheprävention, insbesondere der Identitätsfeststellung und -prüfung, Informationen oder Mitteilungen des Kunden benötigt.

c.) Soweit es sich nach der für das jeweilige LEO zwischen dem Kunden und LUNADIS vereinbarten Nutzungsberechtigung um fahrzeugbezogene LEO handelt, sind Kennzeichen- oder Kraftfahrzeugwechsel LUNADIS unverzüglich mitzuteilen.

d.) **Mitteilung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden:** In der EU ansässige Kunden sind verpflichtet LUNADIS unaufgefordert sämtliche Umsatzsteuer-Identifikationsnummern sowie etwaige Änderungen unverzüglich mitzuteilen. Sofern der in der EU ansässige Kunde noch über keine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer verfügt, verpflichtet er sich, diese in seinem Ansässigkeitsstaat zu beantragen und LUNADIS über den Antrag sowie die endgültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer zu informieren.

e.) **Mitteilung der Unternehmereigenschaft von im Drittland ansässigen Kunden:** In einem Drittland ansässige Kunden sind verpflichtet den Nachweis über ihre Unternehmereigenschaft mit einer Bescheinigung ihrer Finanzverwaltung (sog. Unternehmerbescheinigung) oder ähnlichem zu erbringen und ihre gültige lokale Steuernummer bzw. eine einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gleichzusetzende gültige Nummer mitzuteilen. Darüber hinaus sind die Kunden verpflichtet sämtliche Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, die ihnen aufgrund von umsatzsteuerlichen Registrierungen in EU-Staaten erteilt wurden, mitzuteilen. Sollten sich Änderungen der Umsatzsteuer-Identifikationsnummern ergeben, sind diese unverzüglich DKV mitzuteilen.

Teil B SCHLUSSBESTIMMUNGEN

19. Vertragsübertragung

LUNADIS ist jederzeit auch ohne Zustimmung des Kunden berechtigt den gesamten Vertrag oder einzelne Rechte und Pflichten hieraus auf ein mit ihm im Sinne von § 15 AktG verbundenes Unternehmen zu übertragen. LUNADIS wird den Kunden über die Vertragsübertragung schriftlich rechtzeitig unterrichten.

20. Rechtswahl

a) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht (CISG) findet keine Anwendung.

b.) LUNADIS kann vor oder mit Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den Kunden in dessen Heimatland durch Mitteilung in Textform oder in der Klageschrift das ausländische materielle Recht, welches am entsprechenden gesetzlichen oder vereinbarten Gerichtsstand des Kunden gilt, wählen („nachträgliche Rechtswahl zugunsten des Heimatrechts des Kunden“). Diese nachträgliche Rechtswahl zugunsten des Heimatrechts des Kunden kommt nicht zustande, wenn der Kunde dieser Wahl binnen eines Monats, nachdem er hiervon Kenntnis nehmen konnte, widerspricht. Hierauf wird der Kunde bei Ausübung des nachträglichen Wahlrechts hingewiesen.

21. Zahlungsdienste im Sinne des § 675c BGB

Soweit sich aus diesen Bedingungen nichts Abweichendes ergibt, werden die in § 675e Abs. 4 genannten Vorschriften abgedeckt.

22. Salvatorische Klausel

Sollten Teile dieser AGB-LUNADIS unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

23. Gerichtsstand

Gerichtsstand, auch internationaler, für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsverbindung – auch nach deren Beendigung – ist Düsseldorf (BRD). Dieser Gerichtsstand ist für alle Klagen gegen LUNADIS ausschließlich; für Klagen von LUNADIS gegen den Kunden gilt er wahlweise neben anderen gesetzlichen oder vereinbarten Gerichtsständen (Wahl-Gerichtsstände).

24. Geheimhaltung von individuellen Vertragskonditionen

Der Kunde ist verpflichtet, für die Dauer der Vertragsbeziehung mit LUNADIS, seine individuellen Vertragskonditionen wie z. B. Preise, Serviceentgelte und Transaktionsdaten streng vertraulich zu behandeln („vertrauliche Informationen“), soweit es sich nicht um öffentlich bekannte Informationen handelt oder er aufgrund zwingendem Gesetz oder zwingender behördlicher oder gerichtlicher Anordnung zur Offenlegung verpflichtet ist. Der Kunde darf die vertraulichen Informationen ohne Genehmigung von LUNADIS nicht an Dritte weitergeben oder für kommerzielle Zwecke nutzen. LUNADIS behält sich vor, bei einem Verstoß des Kunden gegen die Geheimhaltungspflicht etwaig entstandene Schäden gerichtlich geltend zu machen.

25. Verarbeitung von Daten und Datenschutz

LUNADIS verarbeitet Daten des Kunden, insbesondere solche aus dem Vertragsverhältnis, ausschließlich im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen (z. B. BDSG und/oder EU-Datenschutz-Grundverordnung, insb. Art. 6). Dies umfasst, vorbehaltlich der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit, auch die Verarbeitung und/oder Übermittlung von Daten an Dritte (z. B. Service-Partner), die im Rahmen der geltenden Bestimmungen und entsprechenden Garantien für LUNADIS tätig werden. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.lunadis.com/datenschutz.

26. Geltung und Auslegung bei ausländischen Kunden

Für Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Kunden gelten gleichfalls diese in der deutschen Sprache abgefassten Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die den ausländischen Kunden jeweils zugänglich gemachte Übersetzung hiervon in der Kundenlandsprache oder in der englischen Sprache soll dem besseren Verständnis dienen. Im Falle eines Auslegungstreites hat stets der deutsche Text Vorrang.

Stand: 08/2019